

Vorstellung des Projektes Freie Schule Usedom durch den FreiRaumBildung Usedom e.V.	
<i>Beschlussvorlagen-Nr.:</i>	<i>Vorlagenart.:</i>
GVMö/097/2022	Informationsvorlage
<i>Datum:</i>	<i>Vorlagenstatus:</i>
23.06.2022	öffentlich
<i>Fachamt:</i>	<i>Bearbeiter:</i>
Hauptamt	Monique Bergmann
<i>beteiligtes Fachamt:</i>	<i>Verfasser.:</i>
	Ramona Lachnit

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Zuständigkeit</i>
Gemeindevertretung Mölschow	zur Information

Sachvortrag:

Sachvortrag:

Frau Maus vom Verein FreiRaumBildung e.V. stellte am 31.05.2022 während einer Beratung im Amt Usedom-Nord und während der Hauptausschusssitzung am 14.06.2022 das Projekt vor.

Eine erneute Vorstellung wurde durch die Mitglieder des Hauptausschusses für die Gemeindevertreterversammlung am 28.06.2022 gewünscht.

Anlage/n

1	2022-06-17 Konzept Freie Schule Usedom (öffentlich)
2	2022-06-14 TOP 4 NA (nichtöffentlich)



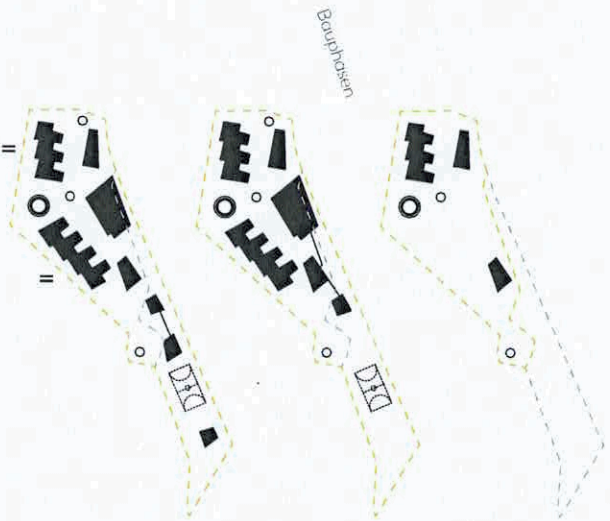
Freie Schule Usedom

Konzept eines Schulneubaus in Mölschow
für FreiRaumbildung Usedom e.V.

Grundstück
Das Grundstück befindet sich am östlichen Ortsausgang Melschows an der Trossenheider Straße. Es entwickelt sich linear entlang der Straße und öffnet sich nach Süden hin. Der Entwurf sieht vor, mit fortschreitender Entwicklung und dem Ausbau der Schule auch noch ein weiteres Grundstück in das Schulgelände zu integrieren.

Entwicklungskonzept in Bauphasen
Als neue Schule wird die Schülerzahl voraussichtlich sukzessive steigen und somit auch der Platzbedarf. Um dem gerecht zu werden, sieht unser Konzept eine Entwicklung in drei Bauphasen vor.

1. Lehrpersonal und Verwaltung, 3 Lernmodule, Kita, Streichelgehege, Gärten
2. Mehrzweckhalle, + 4 Lernmodule, Kunststübler
3. Werkstatt, Bibliothek, + 3 bis + 7 Lernmodule (Aufstockung)



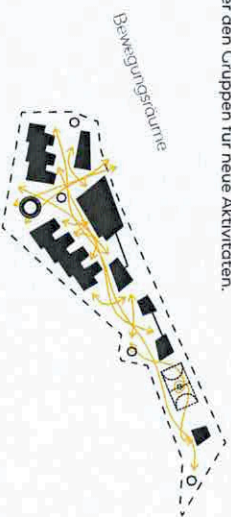
Freiraum und Struktur
Der Außenraum als Schulgelände ist als Reaktion auf die Form des Grundstücks eine lineare Abfolge unterschiedlicher Räume und Bereiche, die zusammen als Bestandteil und Grundlage, sowohl für das gemeinschaftliche Miteinander, als auch für individuelles Erfrischen, dienen. Wichtig ist dabei der fließende Übergang von Orten der Interaktion zu ruhigen Garten- und Waldbereichen etc.
Den Auftakt macht der zentrale Platz, der zwischen den das Schuttor flankierenden Baukörpern von Verwaltung und Mehrzweckhalle aufgespannt

wird. Zur offenen Landschaft im Süden, weiter sich dieser Platz und bietet mit seinem Amphitheatraler Platz für die unterschiedlichsten Veranstaltungen der Kultur und des Lernens. Dieser Platz ist gleichzeitig also der öffentliche Ort der Schule. So ist z.B. der Hofladen auch Anlaufstelle für Gäste und Interessierte.

Von hier aus entwickeln sich zwei Wege ins Innere der Schullandschaft. Im Westen befinden sich drei Lernmodule und das Gebäude der Lehrenden und die Verwaltung. Hier befindet sich auch ein Tagungsraum, der extern genutzt werden könnte.

Nach Osten hin beginnt die Freiraumabfolge zunächst ebenfalls zwischen Lernmodulenn und der Mehrzweckhalle. Sie setzt sich mit den Funktionen der Kita, dem Gemüseanbau, der Obstwiese, Kunstraum und -garten, dem Streichelgehege und dem Werken mit Feilutwerkstatt fort. Der östlichste Teil des Geländes bietet zum einen mit dem Sportplatz Raum für Spiel und Bewegung, zum anderen mit der im Wäldchen gelegenen Bibliothek und dem Lesepavillon einen Ort des Rückzugs.

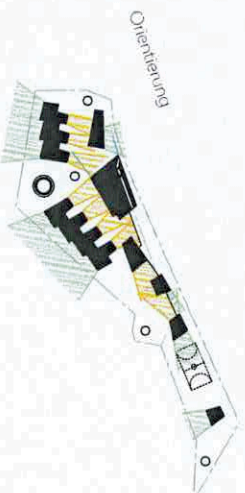
Der nahtlose Übergang dieser Flächen und Aktivitäten erlaubt dadurch nicht nur ein stärkeres Miteinander, sondern weckt auch das Interesse unter den Gruppen für neue Aktivitäten.



Wichtiger Bestandteil des Außenraums sind die überdachten Hofflächen im Rücken der Lernmodule. Sie dienen als allwettertauglicher Freiraum der Klassen und sind in das Konzept der Bauphasen integriert (s. „Das Modul“). Dazu gehören südlich gelegene Gärten für die individuelle Gestaltung und Nutzung durch die Klassen.

Architektur und Form

Die Formsprache der Architektur entzieht sich der gängigen Nüchternheit des rechten Winkels und steht nicht nur sinnbildlich für die freie Entwicklung der Lernenden, sondern soll für diese auch als geistige Anregung wirken. Durch die selten parallel verlaufenden Wände entstehen innen und



außen dynamische Räume, die gezielte Bezüge erstellen. Es entsteht eine lebendige Gesamtgestalt.
Alle Baukörper bieten gezielte Ausblicke und Kontaktstellen, während sie sich an anderen Stellen, entsprechend der Bedürfnisse ihrer Funktion, schließen und somit Intimität schaffen.

Konstruktion und energetisches Konzept

Alle Bauwerke sollen in Hybridbauweise aus Holz und Stein errichtet werden. In Kombination mit großzügigen Glasflächen und begrüntem Dachern lässt sich so ein intelligentes Raumklima-Konzept konstruieren, welches mit geringem haustechnischen Aufwand gute Lernräume schafft. Durch den gezielten Einsatz des Materials Stein können diese Bauteile in Hitzeperioden zur Tag-Nacht-Auskühlung verwendet werden. Unterstützt wird dieser Effekt durch Gründächer und die Wärmeisolierung der Fassaden mit Zellstoff. Als Innenputz bieten sich Lehmputze an, die in der Lage sind, auf Schwankungen der Luftfeuchtigkeit schnell zu reagieren und somit zur Gesundheit beitragen.
Durch den Verzicht auf computergesteuerte High-Tec-Lösungen für das Bauwerk, lernen die Kinder und Jugendlichen automatisch den erfolgreichen und guten Umgang mit der Bausubstanz.

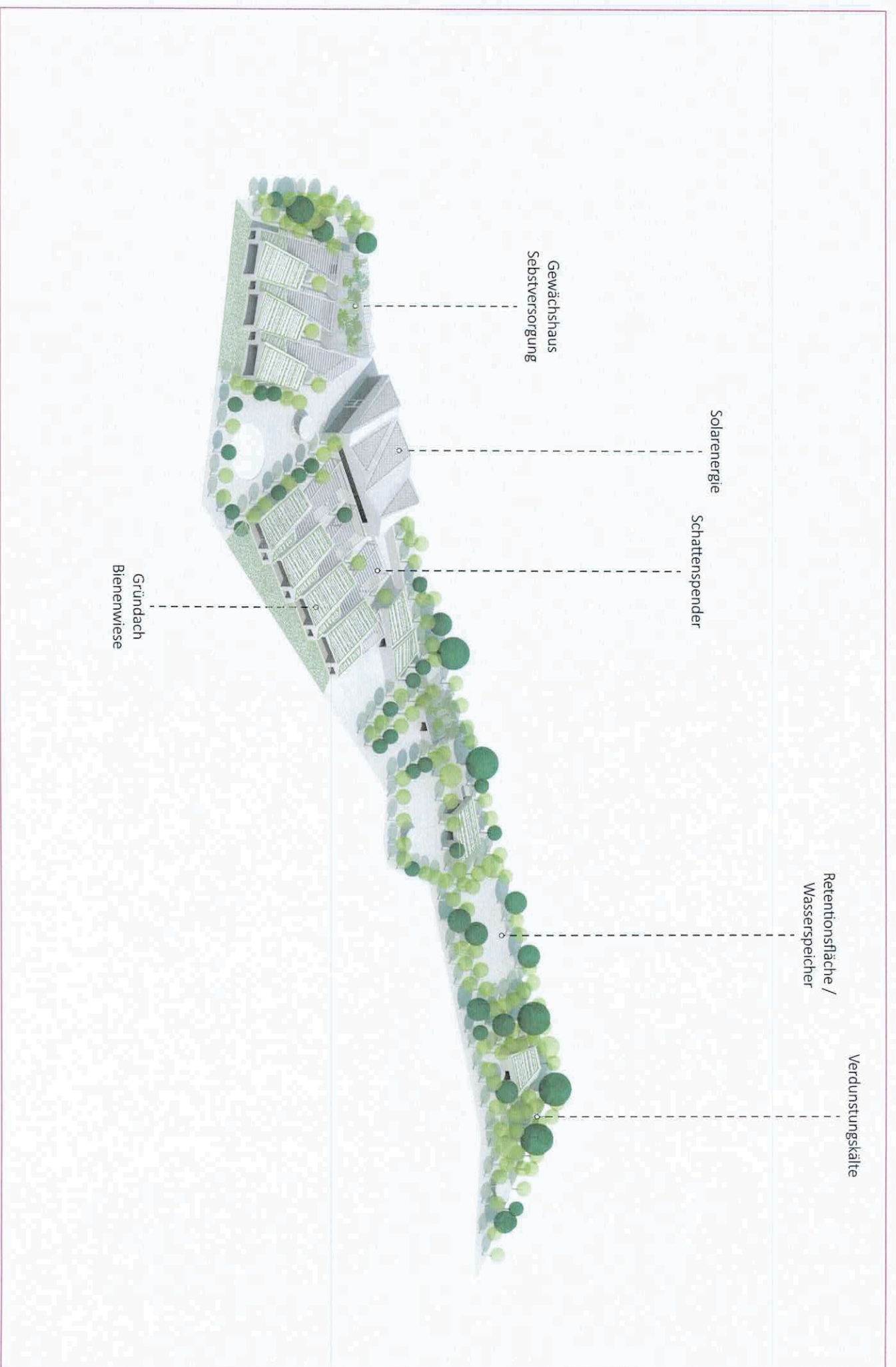
Der Entwurf setzt mit dem Einsatz von PV- und Solaranlagen auf regenerative Energien und soll somit der Schule ermöglichen, weitestgehend autark zu sein. Das gesammelte Regenwasser wird in unterirdischen Rigolen gesammelt und kann zur Bewässerung der Pflanzen und als Grauwasser für WC-Spülungen u.ä. Verwendung finden.

Biodiverse Schule

Das Schulkonzept verfolgt eine enge Beziehung aller Beteiligten zur Natur. Das Areal ist darum mit diversen Grünflächen versehen. Diese reichen vom Klassengarten, über Gemüsebeete und Skulpturgärten bis hin zu Dachgärten als Gewächshäuser, um nur einige zu nennen. Natürlich ist auch die teilweise dichte Bepflanzung mit Bäumen als Urform der europäischen Vegetation ein wichtiger Bestandteil.

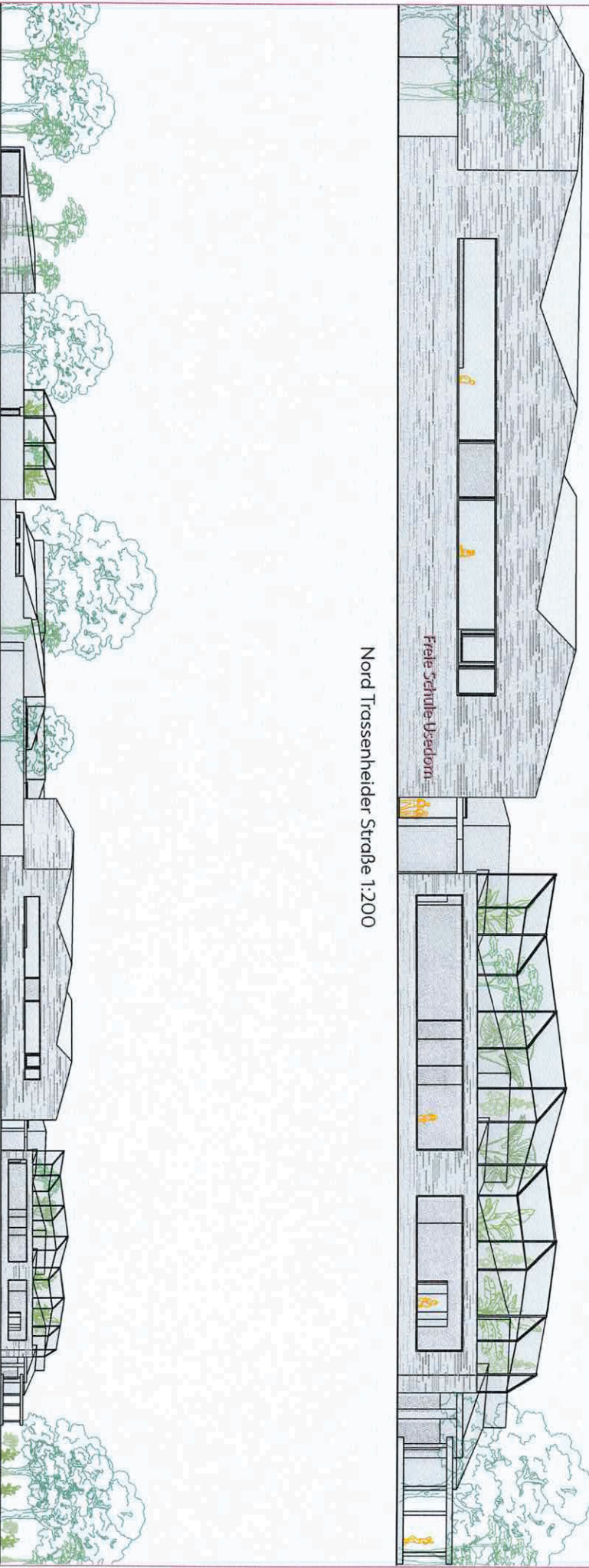
Diese Vegetationen bieten Lebensraum für Tiere und Insekten. Zusätzlich werden auf dem Gelände Bienen und Kleintiere gehalten, durch die die Kinder den behutsamen Umgang mit der Natur und Verantwortung lernen können.





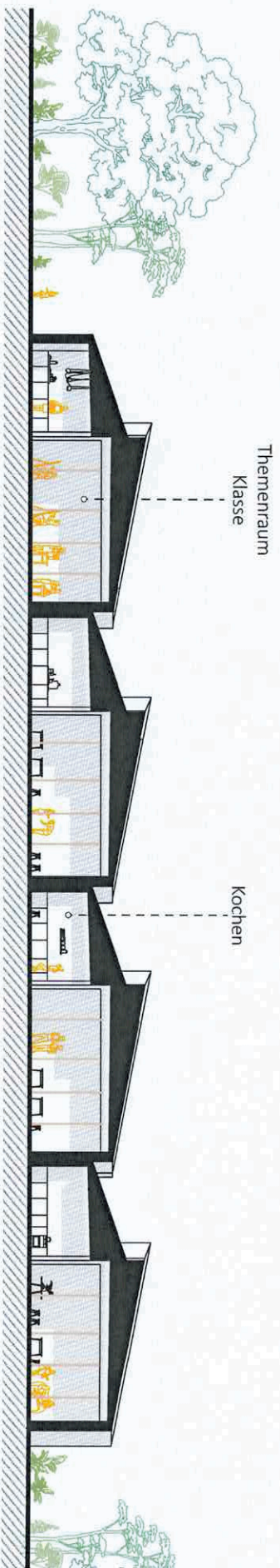


Architectural drawing showing a floor plan of a building complex. The drawing is oriented vertically on the page. It includes various rooms, corridors, and structural elements. The drawing is light and appears to be a background or watermark on the page.

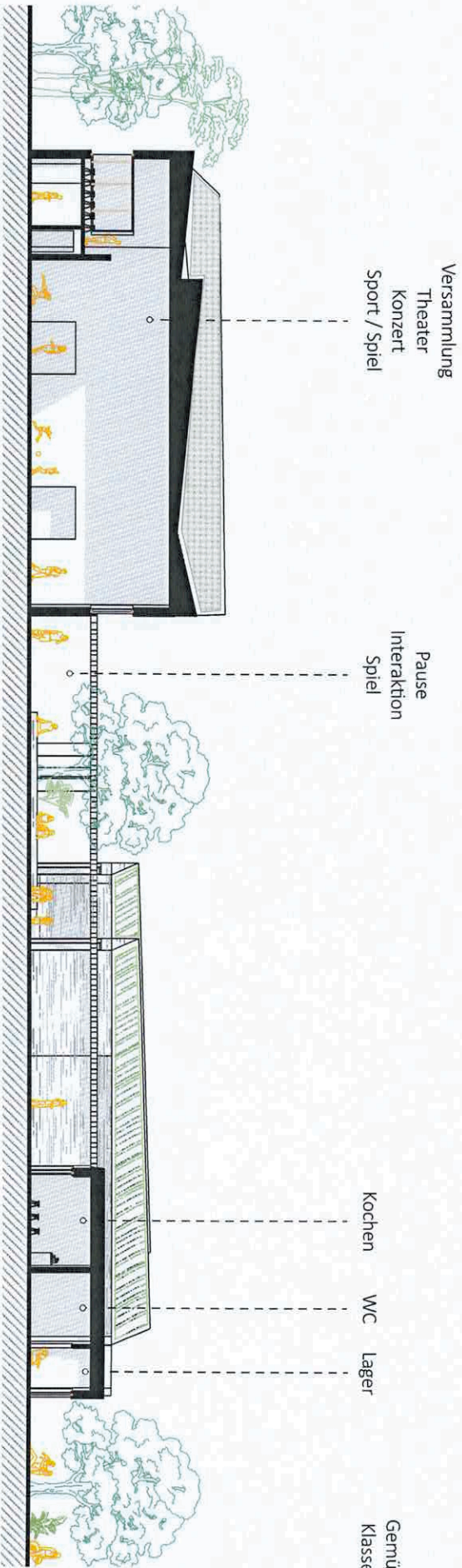


Nord Trossenheider Straße 1:200

Nord Trossenheider Straße 1:500

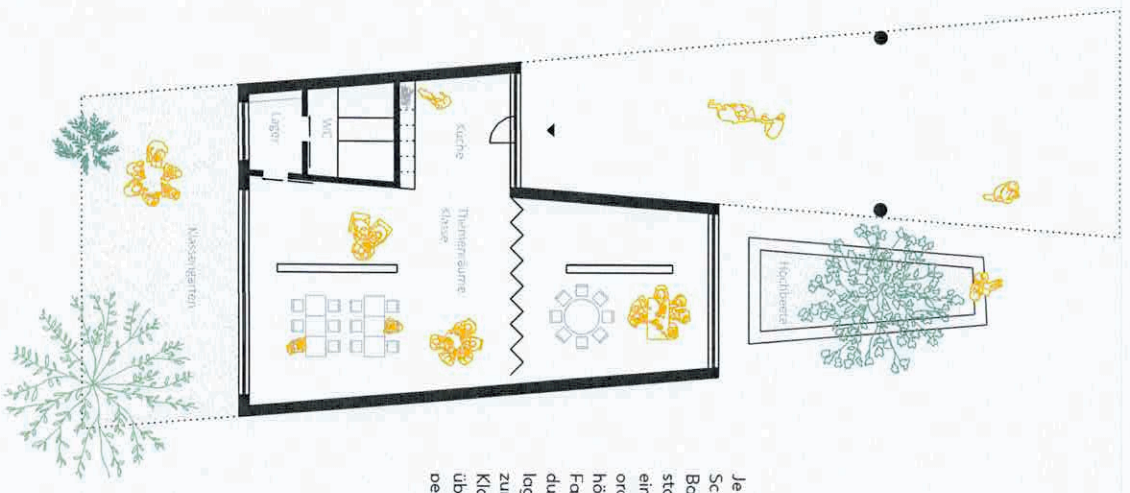


Schnitt BB



Schnitt AA

Je nach Wachstum der Schule, könnten in der 3. Bauphase auch Module gestapelt werden. Dabei ist eine zweigeschossige Anordnung die maximale Bauhöhe anzusehen. In diesem Fall würden die Pergolen durch einen geeigneten Belag und Abstundssicherung zum Außenraum der oberen Klassen konzipiert, die dann über außenliegende Treppen erschlossen würden.



Themenräume
Klasse,

Klassengarten

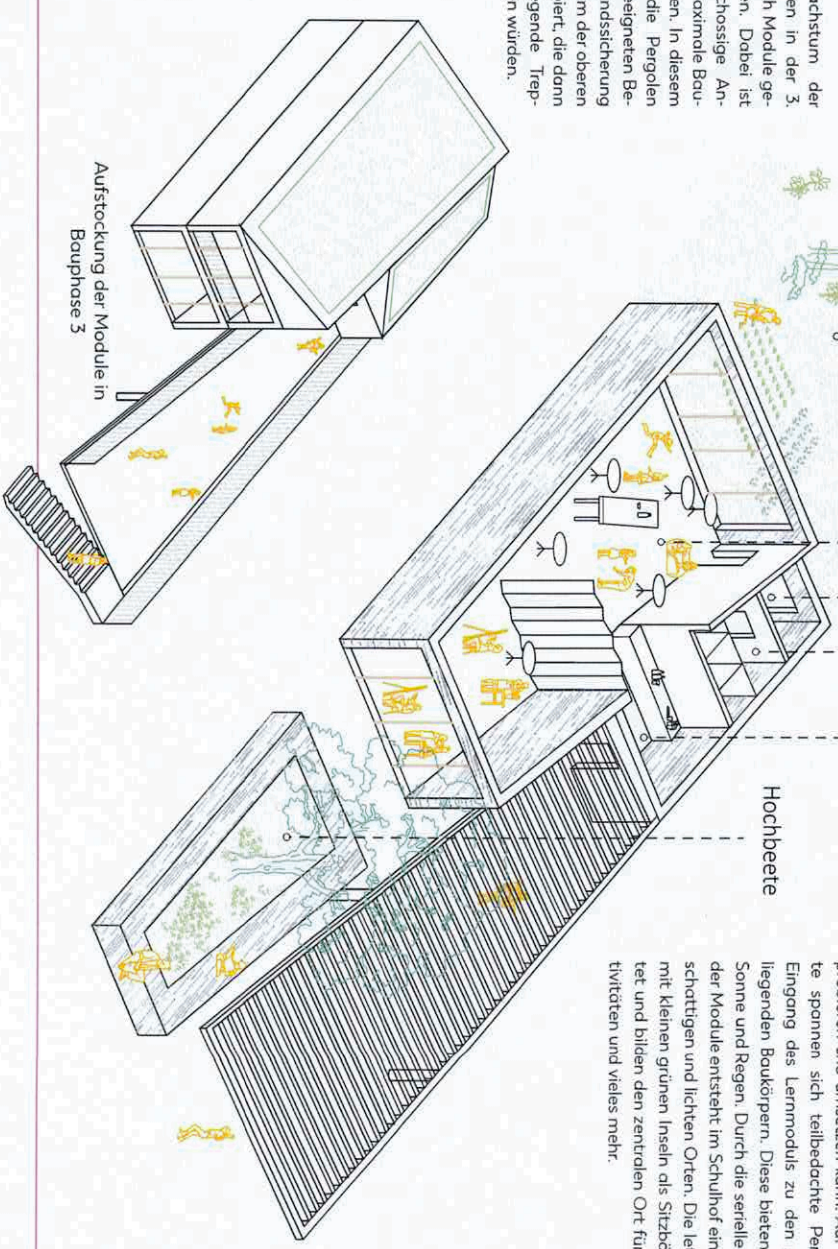
Lager

WC

Küchenebereich
Eingang

Hochbeete

Das Modul besteht aus einem großen multifunktionalen Raum, der - wenn es die Lernsituation erfordert - über Foltwände in Gruppen geteilt werden kann. Er spannt dabei den Raum zwischen Gemeinschaftshof und dem eigenen kleinen Garten der Gruppe auf. Die Nebenräume des Moduls bestehen aus den funktionalen Räumen für Lager, WC und Küche. Die dezentrale Organisation der Sanitär- und Küchenanlagen für die Klassen begünstigt das schrittweise Wachstum der Schule. Das Kochen in der familiären Gruppennormosphäre stärkt dabei die Gemeinschaft. Als Fortsetzung des Gruppenraumes im Freien befinden sich auf beiden Seiten dem Modul zugeordnete Flächen, ohne starre Abgrenzung zur Schulgemeinschaft. Auf der Südseite liegen somit Gartentischen, in denen die Gruppe eigene und individuelle Projekte entlang des Lehrplans probieren und umsetzen kann. Auf der Hofseite spornen sich teilbedachte Pergolen vom Eingang des Lernmoduls zu den gegenüberliegenden Boukörpern. Diese bieten Schutz vor Sonne und Regen. Durch die serielle Anordnung der Module entsteht im Schulhof eine Folge von schattigen und lichten Orten. Die letzteren sind mit kleinen grünen Inseln als Sitzbänke gestaltet und bilden den zentralen Ort für Pausenaktivitäten und vieles mehr.



Aufstockung der Module in
Bauphase 3

Das Modul





